

St. gallische Kantonalkonferenz in Rapperswil.

In der aufblühenden Zweirosenstadt am Zürichsee versammelten sich am Montag den 24. Juli etwa 100 Lehrer, um über „Das Zeichnen auf der Stufe der Primarschule“ zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen.

Im Schwanensaale war eine sehr reichhaltige Sammlung von Zeichnungen aller Schulstufen — Primar- und Sekundarschule — ausgestellt und übersichtlich gruppiert. Der Besucher fand da z. B. das systematische Zeichnen, Gedächtniszeichnen, Ornamentierübungen und Phantasiezeichnen; Skizzenhefte, Aufsatzhefte mit eingestreuten Skizzen, einen Lehrgang im Zeichnen (resp. eine Jahresarbeit) aus dem Seminar und selbst Verwertungsproben von Zeichnungen in der Mädchenarbeitschule.

Herr Seminardirektor Morger verwies in seiner Eröffnungsrede auf die Arbeiten und Erfolge früherer Konferenzen, auf die moderne Erwerbs- und Lebensweise und deren Einfluß auf die Schule, auf Kopf- und Handarbeit in der Schule, sprach auch vom Zeichnen, vom Turnen und andern körperlichen Übungen und schloß mit einem warmen Appell an die Lehrerschaft zur regen Mitarbeit und Weiterarbeit auf dem Gebiete der Schule und zum Streben nach dem Idealen.

Dann wurden gewählt als Stimmenzähler die Herren: Bircher, Altstätten; Laager, Grabs und Thurnheer, St. Gallen. Als Revisoren der Lehrerpensionskasse werden amtieren die Herren: Wüst, Oberbüren (bisher) und Nüschi, St. Gallen (neu). Zum Präsidenten wurde erkannt: Herr Gmür, Rorschach und zum Altuar Herr Mühlestein St. Gallen.

Das Hauptreferat der Herren P. Bornhäuser, Rheineck und W. Schneebeli, St. Gallen war schon im Frühjahr in die Hände der Lehrerschaft gelangt und in den Bezirkskonferenzen behandelt worden. Herr U. Hilber, Wil, konnte deshalb sogleich mit dem Referat beginnen. Es war kein Leichtes, bei der drückenden Hitze die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis ans Ende zu fesseln. Herrn Hilber aber ist es gelungen. Seine Ausführungen, formvollendet und gedankentief, waren ein Genuss. Einleitend kam er auf das Missverständnis zu sprechen, das These 8 des Hauptreferates hervorgerufen hatte. Dann betonte er den Wert der Handfertigkeit und die Notwendigkeit der Anschauung, das Erfassen eines Unterrichtsobjektes mit allen Sinnen. Er zeigte die Verwertbarkeit des Zeichnens in den meisten andern Fächern, z. B. Rechnen, Aufsatz, Heimatkunde. Dabei soll man dem Schüler etwelche Freiheit lassen und seine Skizzen nicht abschätzig beurteilen. Beim Zeichnen erst wird man auf das Wie und Warum eines Gegenstandes besonders aufmerksam (Feuerwehrbeit). Die Schüler lernen sehen; ihr Sinn für das Schöne wird gebildet; sie lernen einen Gegenstand und selbst den Menschen bewerten nach dem, „was frommet und nicht glänzt“.

Die Diskussion wurde fleißig benutzt. Während einer z. B. sogar das Zeichnen nach Vorlagen noch beibehalten wollte, fand ein anderer die Ornamentalübungen nicht einmal mehr für notwendig. Aus den

ursprünglichen 9 waren dann bis zur Kantonalkonferenz 11 Thesen geworden. Abänderungsvorschläge wurden gemacht bei These: 1, 3, 6 und 9 (neue Nummerierung!). Bei der Abstimmung aber beliebte überall die vorgelegte Fassung. Einzig bei These 9 (ursprünglich 8) wurde der Satz: Die Seminaristen sollen zur Erteilung eines rationellen Zeichenunterrichtes vorgebildet werden, weggelassen.

Dann wurden noch zwei Wünsche ausgesprochen, der erste dahingehend, daß nun recht bald ein Zeichnungskurs abgehalten werde; der zweite, daß dabei auch Herr Dr. Diem zu Rate gezogen werde. Damit war der geschäftliche Teil der Konferenz (in circa 3½ Stunden) erledigt.

Am Bankett sprachen noch die Herren Bezirkschulrat Fürsprech Helbling, Rapperswil, Erziehungsrat Pfr. Brühlmann, Wil, Schulratspräsident Pfr. Brändli, Stadtammann und Kantonsrat Bauer, beide in Rapperswil und Sekundarlehrer Kälin in Einsiedeln. Für guten Humor sorgte in besonderer Weise Herr Desch in Zona. Auch herrliche Genüsse musikalischer Art (Gem. Chöre, Solo, Duett und Terzett) wurden geboten, und wir schieden hochbefriedigt von der gastlichen Stadt. -n.

Gammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 4628.—

Von Hochw. Dr. Rector Reiser in Zug

“ 5 —

Übertrag: Fr. 4633.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Rassier in Luggen (At. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Literatur.

Der hl. Vinzenz von Paul von J. M. Angéli, apost. Miss. Verlag: Benziger u. Co. in Einsiedeln sc. Preis: geb. 5 Fr. Seiten: 330.

Das populäre Lebensbild hat schon in kurzer Zeit die zweite Auflage erlebt. Das sehr empfehlende Vorwort entstammt der gediegenen Feder von Weihbischof Dr. Knecht. In unserem Organe war die erste Auflage sehr empfohlen. Wir geben der zweiten Auflage mit 36 Illustrationen und 20 Einschaltbildern gerne die Zuversicht mit auf den Weg, die reichhaltige, anmutende und belebende Biographie eines seltensten und uneigennützigsten Soziologen möchte weite Verbreitung finden. Der Inhalt wirkt sicher zeitgemäß. —

Briefkasten der Redaktion.

Mag St. G. Die Herren Lehrer Kühne und Karrer in Lachen-Bonwil sind an den inkriminierten Einsendungen in Nr. 29 nach jeder Richtung unbesiegt. Im übrigen: wozu diese Hyper-Nervosität? Jede Kritik ist gesund. Ein Mehreres aus redaktioneller Feder ist gesetzt, kann aber in dieser Nummer keine Aufnahme finden, da wir der großen und gediegenen Beilage halber diese Nummer nur 8 Seiten stark herausgeben. Also Geduld!

An Mehrere. Ein Artikel aus der Feder eines hochwst. Herrn Bischofes folgt in einer der nächsten Nummern. Herzl. Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. B. Unser Grundsatz geht dahin: Wer mit vollem Namenzeichnet, der soll tunlichst unbehelligt schreiben können. Gegenseitigkeiten, die sich kenntlich geben, sind Naturen, denen etwälcher freier Spielraum gehört. Daher unser bisheriges Schweigen zur lehrreichen Kontroverse Seiz.-Dr. Förster.

Eine massiv

147

■■■ goldene Uhrkette ■■■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in **goldplattiert u. massiv. Silber.** zu billigsten Preisen in uns. Katalog 1911. (ca. 1500 photogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.



Unser Zeichenpapier Nr. 1 kostet

1000 Blatt

30×40 cm nur 10 Fr., auch lieferbar in Bogen u. Blocks. Billigstes Skizzierpapier. — Muster bereitwilligst durch die A.-G. Neuenschwander'sche Papierhdg., Weinfelden.

79

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Grösste europäische Gegenseitigkeitsanstalt.
7 Billige Prämien. — Günstige Bedingungen. H 592 Lz
Prosp. und Ausk. durch **Hch. Ziegler**, Hirschmattstr. 9, **Luzern.**

Singer's hygienischer : Zwieback :

ist für Magenleidende, Kinder, Kranke und Genesende ein unentbehrliches Nahrungsmittel, dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung.

Da leicht verdaulich, sehr nahrhaft, angenehm im Geschmack und sehr lange haltbar, ist Singer's hygienischer Zwieback ein Nahrungsmittel, das in keinem Haushalt fehlen sollte.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Wo kein Depot direkter Versandt an Private ab Fabrik.

Verlangen Sie bitte unsere ill. Preisliste. 72
Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel K.

Lehrgang f.d. **Kurrentschriften** mit Wegleitung für Lehrer und Schüler 4te Auflage à 70 Cts. Bei Mehrbezug Rabatt. In Papeterien und bei 61 Bollinger-Frey, Basel.

Insetate
sind an die Herren Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Wer Kindern ein nützliches Geschenk machen will, der bestelle den „**Kindergarten**“. — Monatlich 2 Nummern. Preis des ganzen Jahrganges Fr. 1.50.
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.